

**Kleine Anfrage****Sascha Meier (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)****Zukunft und Sicherung der landeseigenen Liegenschaft Reinhardswaldschule****Vorbemerkung des Fragestellers**

Die landeseigene Tagungsstätte Reinhardswaldschule in Fulda soll spätestens im Jahr 2027 ihren Seminar- und Tagungsbetrieb einstellen. Nach Auskunft der Landesregierung ist der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) für die immobilienwirtschaftliche Verwaltung der Liegenschaft zuständig. Im Januar 2026 wurde innerhalb der Landesverwaltung abgefragt, ob weiterer Landesbedarf besteht oder die Liegenschaft verwertet werden kann. Eine abschließende Entscheidung über die künftige Nutzung ist bislang nicht bekannt.

Zwischenzeitlich wurde öffentlich über einen Interessenten aus dem Bereich der sonderpädagogischen Bildung und Betreuung berichtet, der das Gelände für schulische Zwecke sowie für Wohn- und Arbeitsangebote nutzen wollte. Diese Übernahmeperspektive ist nach aktuellem Kenntnisstand nicht zustande gekommen. Damit stellt sich erneut die Frage, wie das Land einen längeren Leerstand und einen möglichen Verfall der Gebäude verhindern will.

Besondere Bedeutung kommt den denkmalgeschützten beziehungsweise als Bestandteil einer Gesamtanlage geschützten Gebäudeteilen zu. Das Land Hessen trägt als Eigentümer Verantwortung für deren Sicherung und Erhalt. Zugleich muss geklärt werden, ob eine öffentliche, gemeinwohlorientierte oder private Nachnutzung angestrebt wird und mit welchen Vorgaben eine mögliche Veräußerung verbunden werden soll.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Stand der öffentlich erörterten Übernahme der Reinhardswaldschule durch Dritte, z.B. einen Träger aus dem Bereich der sonderpädagogischen Bildung und Betreuung?
2. Falls die Übernahme gescheitert ist, wann wurde die Landesregierung beziehungsweise der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen darüber informiert?
3. Wie erfolgte bisher die Information und inhaltliche Mitnahme der am Dienort Beschäftigten über das Vorhaben und die Ergebnisse?
4. Liegt das Ergebnis der im Januar 2026 gestarteten Abfrage innerhalb der Landesverwaltung dazu, ob weiterer Landesbedarf an der Reinhardswaldschule besteht oder die Liegenschaft für das Land entbehrlich ist und verwertet werden kann, inzwischen vor?
5. Wenn ja, zu welchem Ergebnis ist diese gekommen?
6. Welche konkreten zeitlichen Planungen bestehen für die Einstellung des Tagungsbetriebs, die Räumung der Gebäude, die Entscheidung über die weitere Nutzung und eine mögliche Veräußerung der Liegenschaft?
7. Welche Gebäudeteile und Außenanlagen der Reinhardswaldschule stehen unter Denkmalschutz oder sind Bestandteil einer denkmalgeschützten Gesamtanlage?
8. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um den Erhalt der Gebäude während einer möglichen Leerstands- oder Übergangsphase vor Witterungsschäden, Feuchtigkeit, Frost, Vandalismus, Brandstiftung und unbefugtem Zutritt zu schützen?
9. Liegt der Landesregierung ein aktuelles bauliches Zustands- und Schadenskataster vor, aus dem sich kurz- sowie mittelfristige Sanierungs- und Sicherungsbedarfe ergeben?

10. Welche jährlichen Kosten erwartet die Landesregierung nach Einstellung des Tagungsbetriebs für Bewachung, Verkehrssicherung, Beheizung, Wartung, Instandhaltung sowie die Sicherung und den Erhalt der denkmalgeschützten Bausubstanz, jeweils aufgeschlüsselt nach Kostenarten?

Wiesbaden, 06. Oktober 2026

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'S. Meier', with a long horizontal stroke extending to the right.

Sascha Meier